

II- 6 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 5. Nov. 1971

No. 4/5

A n f r a g e

der Abgeordneten GLASER, *Dr. Munk, Dr. Jank*
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Tarifierhöhung bei den Österreichischen Bundesbahnen

Wie den Zeitungen vom 4. November 1971 zu entnehmen ist, soll der Eisenbahntarif ab März oder April 1972 erhöht werden. Man spricht von einer Anhebung der Personen-Tarife zwischen 17 und 20 % und der Güter-Tarife um etwa 8 %. Laut "Kurier" sollen die Schülermonatskarten sogar "um 80% mehr kosten als bisher". Dies würde eine Aushöhlung des Familienlastenausgleichsfonds darstellen und es den Österreichischen Bundesbahnen auf Kosten der Familien ermöglichen, ihr Defizit zu reduzieren.

Die Österreichische Volkspartei hat bereits beim Zustandekommen dieses Gesetzes darauf hingewiesen, daß mit einer Regelung, die Schülerfreifahrten aus den Mitteln des Familienlastenausgleichsfonds zu finanzieren, einer erhöhten Tariffestsetzung zu Ungunsten des Fonds Tür und Tor geöffnet würde. Alle berechtigten Warnungen wurden jedoch von der sozialistischen Mehrheit in den Wind geschlagen.

Aus gegebenem Anlaß richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie tatsächlich dem Hauptausschuß eine Vorlage zu-
leiten, in der eine beträchtliche Erhöhung der Eisenbahn-
tarife vorgesehen ist ?
- 2) Wenn ja, wann werden Sie diese Vorlage einbringen ?

- 2 -

- 3) In welchem Ausmaß sollen die Tarife für die Schülermonatskarten angehoben werden ?
- 4) Welche Erhöhung ist für die Personen-Tarife vorgesehen ?
- 5) Um wieviel sollen die Güter-Tarife hinaufgesetzt werden ?
- 6) Wann sollen die einzelnen Tarifänderungen in Kraft treten ?